

Antwort auf SPD-Anfrage zur Ratssitzung vom 22.06.2021

- Die Standortsuche für einen alternativen Kita-Standort in Lachen-Speyerdorf begann mit dem Auftrag an die Verwaltung aufgrund mehrheitlichen Beschlusses des Ortsbeirates vom 3.12.2020.
- Zeitnah danach wurde folgende Vorgehensweise mit Abt. 220 Stadtplanung abgestimmt und Herrn Ortsvorsteher Schick übermittelt:
 1. Die Verwaltung erwägt Standortideen und die Fraktionen des Ortsbeirates übermitteln ihre eigenen Ideen an Abt. 220.
 2. Erster Prüfschritt: Ausschlussnotwendigkeiten wegen Planungsrecht, Umweltrecht, Grundstücksgröße, Erschließung.
 3. Zurückspiegeln an die Fraktionen des OBR, Einvernehmen herstellen. Dies gelang am 28.04.2021.
 4. Abstimmung mit FB 4 (Jugend, Soziales) in Hinblick auf deren Erfordernisse und Empfehlungen. Informelles Ranking der Standortalternativen hinsichtlich Lage, Erschließung, Baurecht, Flächenverfügbarkeit etc.
 5. Zurückspiegeln an die Fraktionen des OBR. Dies gelang am 18.06.2021.
 6. Aufnahme von Grunderwerbsverhandlungen an mehreren Potenzialflächen. Noch nicht begonnen.

Die Schritte 1-5 sind zwischenzeitlich abgeleitet. Nach Schritt 3 waren noch sieben Standorte „im Rennen“, nach Schritt 5 sind es noch vier favorisierte Standortalternativen. Alle Standorte befinden sich im Privateigentum. Eine Veröffentlichung der Standorte ist nicht vorgesehen, da für die Grunderwerbsverhandlungen hinderlich.

Frageteil 2 bzgl. der Verzögerungen:

Die Antwort hängt davon ab, wie schnell uns ein Grunderwerb zu vertretbaren Konditionen gelingt. Dies ist aktuell nicht zu prognostizieren. Ausgelastet ist die Abteilung Gebäudemanagement derzeit jedenfalls noch mit div. anderen Kita-Projekten, u.a. dem dreigeschossigen Anbau der Kita Pestalozzistraße in LSP.

Frageteil 3:

- Das Baugebiet Jahnplatz befindet sich derzeit im Stadium der Kampfmittelfreimachung und des Bodenmanagements (Altlastenfreimachung). Auf den Artikel der Rheinpfalz vom Montag wird verwiesen. Der Erschließungsvertrag ist noch nicht unterzeichnet. Die WBG-Bauten sind dicht (Fenster, Dach), derzeit erfolgen Dämm- und Putzarbeiten.

- Welche Möglichkeiten hat die Stadt, die Umsetzung des Bebauungsprojektes zu beschleunigen?

Im Wesentlichen bestimmt die Fa. GERST Massivbau das Tempo der Gebietsentwicklung: WBG-Bauten, Kampfmittelfreiheit, Bodenmanagement, Erschließungsarbeiten, Vermarktung etc. liegen alles in deren Hand. Stellschraube auf Seiten der Stadt ist derzeit allein der noch nicht finalisierte Erschließungsvertrag.